

Der Schattenhäbler

Ausgabe 99 · November 2024



*Der Gemeinderat sowie das Verwaltungs- und
Werkhofteam wünschen Ihnen prächtige Wintertage,
eine besinnliche Adventszeit, eine unvergessliche
Altjahrswoche und «äs gööds Nins!»*



Kehrichtabfuhr über Weihnachten 2024 und Neujahr 2025

Montag, 16. bis Freitag, 20. Dezember 2024: *Normale Kehrichtabfuhr*
Montag, 23. bis Freitag, 27. Dezember 2024: ***Abfuhr am Dienstag 24.12.2024!***
Montag, 30.12. bis Freitag, 3. Januar 2025: ***Abfuhr am Dienstag 31.12.2024!***

Öffnungszeiten Verwaltung über Weihnachten / Neujahr

Die Gemeindeverwaltung Schattenhalb ist über die Weihnachts- und Neujahrstage wie folgt geöffnet:

Montag, 23. Dezember 2024: 08.00 bis 11.30 Uhr und 13.30 bis 17.00 Uhr
Dienstag, 24. Dezember 2024: 08.00 bis 11:30, Nachmittag geschlossen

***Mittwoch, 25. Dezember 2024 bis Freitag, 3. Januar 2025
bleibt die Verwaltung geschlossen***

Ab Montag, 6. Januar 2025 sind wir wieder für Sie da.

die nächste «Schattenhälbler»-Ausgabe
erscheint am 10. Januar 2025

Redaktionsschluss ist 3. Januar 2025



Einladung

Ordentliche Gemeindeversammlung Schattenhalb

Samstag, 7. Dezember 2024 um 13:30 Uhr im Mehrzweckgebäude Willigen

Traktanden

1. Budgets der Erfolgsrechnung und der Investitionsrechnung 2025 / Finanzplan 2025 - 2029

- a. Genehmigung des Budgets der Erfolgsrechnung 2025
- b. Kenntnisnahme des Investitionsbudgets 2025
- c. Kenntnisnahme des Finanzplans 2025 - 2029

2. Ersatzwahlen

3. Verpflichtungskredite

- a. Abrechnungen
- b. Genehmigungen

4. Verschiedenes

- a. Informationen aus den Ressorts
- b. Überreichung der Bürgerbriefe

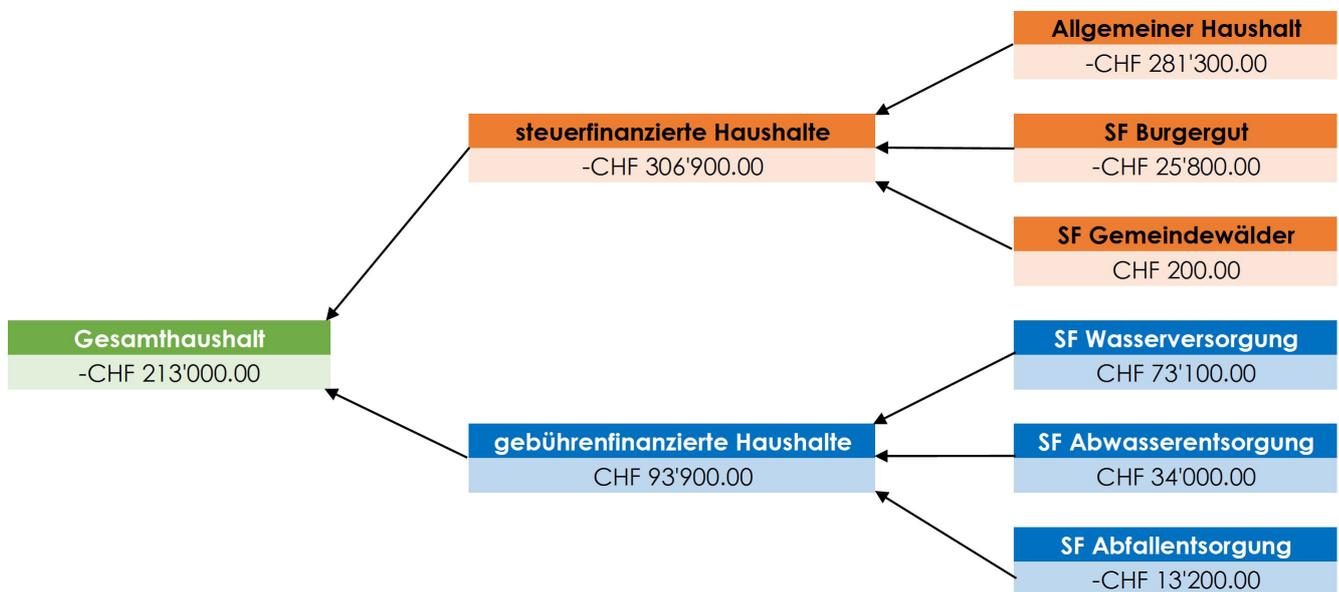
Anschliessend an die Gemeindeversammlung sind alle ganz herzlich zum traditionellen Apéro eingeladen.

Wir freuen uns auf eine rege Beteiligung - der Gemeinderat

Ressortvorsteher Finanzen, Bruno Roth

Botschaft zum Budget 2025 der Gemeinde Schattenhalb

Traditionellerweise sind an der Dezember-Gemeindeversammlung die Themen Budget und Finanzplan traktandiert. Heuer findet die Versammlung am 7. Dezember um 13.30 Uhr statt. Dann wird Ihnen der Gemeinderat das Budget der Erfolgsrechnung 2025 vorstellen und zur Annahme empfehlen. Wie Sie nachfolgender Übersicht entnehmen, wird für den Gesamthaushalt ein Aufwandüberschuss von CHF 213'000.– veranschlagt.



Zuerst richten wir den Blick auf den steuerfinanzierten, Allgemeinen Haushalt. Auch der Gemeinderat hat die Frage gestellt, warum der budgetierte Aufwandüberschuss von gut CHF 280'000.– so deutlich vom Budget 2024 abweicht. Wir erhielten dazu folgende Erläuterungen, welche ich Ihnen nachfolgend gerne weitergebe:

Aufwandsteigerung beim Transferaufwand

Die grössten Aufwandsteigerungen finden sich beim Transferaufwand, dem Finanzauf-

wand und den Personalkosten. In den Transferaufwand gehören unter anderem der Finanz- und Lastenausgleich, sowie Beiträge an Gemeinden für übertragene Aufgaben, wie die Bildung, die Feuerwehr, der Zivilschutz, die ARA, und so weiter.

Auf der Aufwandseite prognostiziert der Kanton Bern für die Gemeinde Schattenhalb beim Finanz- und Lastenausgleich Mehrkosten von CHF 45'000.– primär aus den Bereichen «Sozialhilfe und Ergänzungsleistungen». Diese Kostensteigerung erklärt sich einerseits durch die stetig wachsenden Ausgaben des Kantons

und der höheren Anzahl Einwohner in Schattenhalb (Kopfsteuer).

Bildung wird teurer - auch wegen wachsender Kinderzahlen

Im Weiteren sind Mehrkosten von CHF 73'000.— im Bereich Bildung veranschlagt. Diese stammen hauptsächlich aus den Beiträgen für die Primar- und Sekundarstufe. Nebst den zu erwartenden, höheren Beiträgen für die Schulinfrastruktur und den Schulbetrieb, sind es auch die erfreulich wachsende Anzahl Schattenhölbler Schülerinnen und Schüler.

Dringliche Unterhaltsarbeiten an diversen Gebäuden führen im Weiteren zu einer Aufwandsteigerung im Finanzaufwand von deutlich über CHF 30'000.— Dazu gehört auch der Bau einer Photovoltaikanlage auf dem Dach der Alphütte an Isetwald, sowie der Ersatz des Eingangstores zur Einstellhalle Geissholz.

Langfristige Personalplanung

Eine Aufwandsteigerung von CHF 60'000.— können Sie bei den Personalkosten feststellen. Diese umfassen nebst den eigentlichen Löhnen der Verwaltung und der Werkgruppe auch die Lohnnebenkosten wie AHV, BVG, UVG, etc., die Ausbildungskosten des Personals, sowie die Entschädigungen an den Gemeinderat.

Ebenfalls enthalten sind hier die Sitzungsgelder für die engagierten Mitglieder der diversen Kommissionen, Arbeitsgruppen und des Wahlausschusses. Ihnen gehört an dieser Stelle ein

Dankeschön für ihre Unterstützung auch im Budgetjahr 2025.

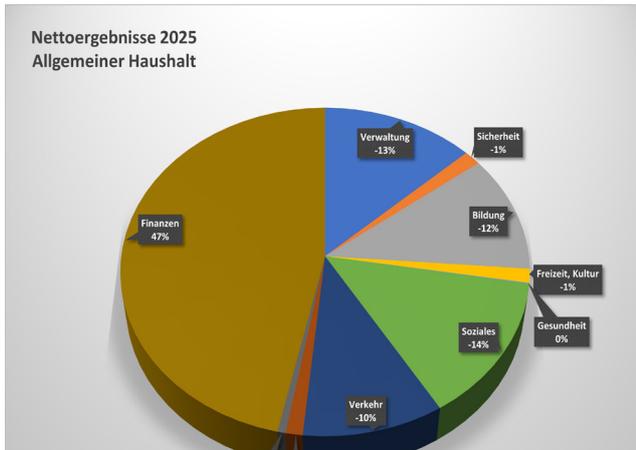
Besonders zu erwähnen ist, dass der Gemeinderat an seiner Oktober-Sitzung Sue Zaugg als Sachbearbeiterin Finanzverwaltung mit einem 40-Prozent-Pensum gewählt hat. Zwei Hauptgründe führten zu dieser Entscheidung: Erstens gilt es, eine Nachfolge für Ursi Wyss aufzubauen. Sie hat in ihren vielen Jahren im Dienst für die Gemeinde Schattenhalb ein grosses und breites Know-How gesammelt. Und dieses gilt es weitergeben zu können, anstatt es zu verlieren. Und zweitens: Wenn sich in der Zeit des viel diskutierten Fachkräftemangels jemand bewirbt und bereit ist, sich längerfristig zu engagieren und weiterzubilden, dann gilt es im Sinne einer kurz- und mittelfristigen Personalplanung die Chance beim Schopf zu packen. Mehr erfahren Sie in der nächsten Ausgabe des Schattenhölblers.

Kapitaldienst wird zunehmen

Bei den Aufwänden in der Erfolgsrechnung möchte ich darauf hinweisen, dass der Kapitaldienst, (das sind die Kosten für Abschreibungen und Verzinsung der Investitionen) in den folgenden Jahren stark steigen wird. Grund dafür sind die notwendigen Investitionen, welche aus Spargründen zum Teil über Jahre hinweg hinausgezögert worden sind (Investitionsstau) und nun dringlicher und teurer werden.

Erträge auf Vorjahresniveau budgetiert

Nebst den Aufwänden spielen auch die Erträge



ge in der Erfolgsrechnung eine zentrale Rolle. Obwohl in den vergangenen zwei Jahren mit unerwarteten Steuereinnahmen die Jahresergebnisse deutlich besser waren als budgetiert, haben wir beim Steuerertrag gemäss den

Prognosedaten des Kantons Bern auf Vorjahresniveau budgetiert. Die bisherigen Steuereinnahmen per Ende des dritten Quartals 2024 unterstützen diese Annahmen.

Bedingt durch die deutlich höheren Steuereinnahmen im Rechnungsjahr 2023 folgte bereits im Jahr 2024 die Antwort – und zwar beim Disparitätenabbau. Das ist ein Teil des Finanz- und Lastenausgleiches, welcher dazu dient, die Finanzkraft der Berner Gemeinden etwas auszugleichen. Für das Jahr 2024 waren hier über CHF 113'000.– budgetiert – aus oben erwähntem Grund waren es dann lediglich CHF 60'000.–. Das bedeutet auch für das Budgetjahr 2025, dass hier mit geringerem Ertrag zu rechnen ist.

Spezialfinanzierung Burgergut

Diese budgetiert einen Aufwandüberschuss

von knapp CHF 26'000.–. Dieses Resultat stammt hauptsächlich aus den erwähnten, dringend nötigen Reparaturen an diversen Gebäuden und der hälftigen Beteiligung an der PV-Anlage an der Isetwaldalp.

Bei den gebührenfinanzierten Haushaltungen (Spezialfinanzierungen) stellen sich die Budgets wie folgt dar:

Wasserversorgung

Bedingt durch den genehmigten Verpflichtungskredit von etwas mehr als zwei Millionen Franken für das Projekt «Neues Reservoir Egg», werden die Unterhalts- und Ersatzmassnahmen im betroffenen Leitungsabschnitt auf das nötigste reduziert. Somit werden die Unterhaltskosten tiefer budgetiert und es resultiert ein entsprechender Ertragsüberschuss.

An dieser Stelle ist noch zu erwähnen, dass sich die Abschreibungen in der Erfolgsrechnung auswirken, da die Nutzungsdauern einzelner Komponenten auf bis 80 Jahre festgelegt wurden.

Abwasserentsorgung

Hier führt das tiefere Budget 2025 des Gemeindeverbandes primär zur Besserstellung gegenüber dem Budget 2024. Auch in diesem Bereich werden Erneuerungen an der Infrastruktur nur in dringenden Fällen vorgenommen, da das Projekt ARA 2050 bereits am Start ist und bis ca. 2029 / 2030 realisiert werden soll.

Abfallentsorgung

Für das Jahr 2025 wird ein Aufwandüberschuss budgetiert. Dieser stammt hauptsächlich aus den geplanten Anschaffungen von diversen, zusätzlichen Abfalleimern, die helfen sollen, dem zunehmenden Littering entgegenzuwirken.

Dann stehen die Bauarbeiten für den regionalen Entsorgungshof an. In diesem Zusammenhang werden einige Arbeiten auf den Gemeinderat und die Verwaltung zukommen. Gilt es doch zu diskutieren und festzulegen, welche Sondersammlungen die Gemeinde Schattenhalb weiterführen will und in welchem Umfang sich der Betrieb des Entsorgungshofes mit den aktuellen Gebühreneinnahmen finanzieren lässt.

Die geplanten Investitionen für 2025

Nun noch ein paar Sätze zu den geplanten Investitionen 2025. Dieses Budget sieht unter anderem einen weiteren Schritt bei der Belagserneuerung an der Scheideggstrasse von CHF 100'000.- vor. An diesen Kosten beteiligt sich die Gemeinde Meiringen mit 57 %.

Dann sind CHF 280'000.— für die Sanierung der Aareschluchtstrasse, von der Einfahrt im Westen bis zum Sandstäg, eingestellt. Noch sind einige Fragen offen: Wie gestaltet sich der neue Sandstäg? Kann dieser bereits im Jahr 2025 gebaut werden? Hat der Hochwasserschutz «Hasliaar» einen Einfluss auf den Strassenverlauf? Im Sinne der Transpa-

renz gegenüber dem Steuerzahler hat der Gemeinderat diese nötige Investition in die wohl meistbefahrene Gemeindestrasse beziffert und im Investitionsbudget 2025 berücksichtigt. Zu gegebenem Zeitpunkt wird Ihnen dieses Projekt an einer Gemeindeversammlung im Detail vorgestellt und mit Ihnen diskutiert werden.

Finanzplan 2025

Und schliesslich werfen wir noch einen Blick auf die Entwicklung des Finanzhaushaltes für die Prognosejahre 2025 bis 2029. Einleitend ist zu erwähnen, dass die einzelnen Projekte Brutto im Finanzplan eingestellt sind.

Auf der Einnahmenseite sind nur «sichere» Positionen erfasst. Das heisst zum Beispiel, dass eventuelle Subventionen oder Beteiligungen nicht in Abzug gebracht wurden. Ebenso wenig wie die möglicherweise ab dem Jahr 2026 zu erwartenden CHF 90'000.— aus dem Betrieb der PV-Anlage an der Alp Grindel. Weiter sieht der Finanzplan vor, dass ab dem Jahr 2027 mit einer beträchtlichen Aufnahme von zusätzlichem Fremdkapital zu rechnen ist. Der bereits erwähnte Kapitaldienstanteil wird deutlich zulegen und prognostiziert von heute gut 3 Prozent auf 7 bis 8 Prozent zunehmen.

Spätestens 30 Tage vor der Gemeindeversammlung liegen die Detailinformationen zu den Budgets und der Finanzplanung zur Einsicht auf.

*Vorsteher Ressort Finanzen
Gemeinderat Bruno Roth*

Gemeinde Schattenhalb erhält den «Prix Rando» für Rundweg an der Alp Grindel

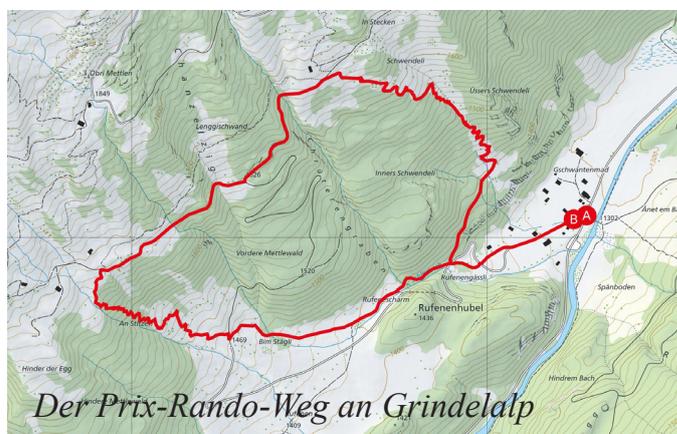
Grosse Ehre und ein schöner Batzen

Anlässlich des Wanderforums der Schweizer Wanderwege, welches alle zwei Jahre in Saanen stattfindet, erhielt die Gemeinde Schattenhalb den «Prix Rando» - also den Wanderweg-Oscar der Schweiz. Aus 13 Projekten wurde die Verlegung von Bergwanderwegen im Gebiet der Alpenossenschaft Grindel vom Hartbelag oder Schotterstrasse auf natürliche Bergwege als bestes Projekt ausgewählt. BWW-Bezirksleiter und Planer Peter Huber, Gemeindepräsident Hannes Kohler und Gemeinderätin Christine Kehrlı durften den Preis in Saanen entgegennehmen.

Vor rund fünf Jahren startete die Gemeinde Schattenhalb die «Qualitätsoffensive Wanderwege» und wollte damit eine der zentralen touristischen Angebote in unserem Gebiet überprüfen und – wo nötig – verbessern. Eines der gewichtigen Ziele dabei war, dass die Wanderwege wieder vermehrt weg von Alp- und Teerstrassen auf natürliche Wege verlegt werden.

Bau und Unterhalt von Wanderwegen ist Sache der Gemeinden. Dieser Grundsatz war den Verantwortlichen bewusst; alleine würde Schattenhalb die vielen Ideen und Projekte nicht umsetzen können. Aber von Anbeginn weg war die Unterstützung gross: Während die einheimischen Heinzelmännli und unsere Gemeindegewerkmänner die Wege unterhalten und ausbessern, unterstützen die Berner Wanderwege (BWW) bei der Planung, den Verhandlungen mit Fachstellen und beim Baubewilligungsverfahren. Wenn es um Geld geht, da sind die Schweizer Wanderwege gemeinsam mit dem Kanton (der an Haupttrouten bezahlt) entscheidend für die Realisierung eines Projektes.

Die eigens gegründete Arbeitsgruppe Wanderwege der Gemeinde Schattenhalb mit dem damaligen Gemeinderat Hansjörg von Bergen nahm



schon bald ehrgeizige Projekte an die Hand. Dabei hat der Wanderweg-Planer und BWW-Bezirksleiter Peter Huber ein schon fast detektivisches Vorgehen entwickelt: er spürte alte Wege auf und fand noch intakte Weginfrastruktur. Dazu befragte er Einheimische und Landwirte und konsultierte alte Landeskarten oder das Oberhasler Flurnamen-Buch.

Gemeinsam mit der Arbeitsgruppe Wanderwege wandte er das Vorgehen erstmals beim unteren Teil des Hochmoor-Rundwegs an, gemäss Richtplan eine Haupttroute und ein Magnet für Wanderfreunde aus nah und fern. Das untere Wegstück vom Zwirgi bis zu den Bootzisteinen verlief praktisch durchgehend auf der Teerstrasse. Heute wird auf den Wegen Zwirgi–„Im Wald“ und Bärglihüüs–Bootzisteinen auf natür-

lichen Pfaden gewandert. Auch die Schweizer Wanderwege waren erfreut über die Arbeiten und unterstützten die Gemeinde mit einem namhaften Betrag.

Werkmänner, Heinzelmännli und Zivildienst

Anschliessend hat man sich den Wanderwegen im Bereich Mettlen/Chrüteren angenommen. Der nun ausgezeichnete «Prix-Rando»-Wanderweg führt vom Gschwandtenmad über Rufenen nach Mettlen, dann oberhalb der Alpstrasse in die Chrüteren und übers Schwendeli zurück ins Gschwandtenmad – praktisch durchgehend auf alten, von Äplern angelegten Wegen. Im Einsatz standen dabei unsere Werkmänner, die Heinzelmännli und der Zivildienst, die mit viel Handarbeit Wege freiräumten, ausbesserten und Wegstücke ersetzen. Der neue Weg, der seit 2022 eröffnet ist, eliminiert fast fünf Kilometer Alpstrasse (davon 1.7 Kilometer geteert).

Und dies ist ganz im Sinne der Schweizer Wanderwege: «Der Prix-Rando zeichnet Projekte aus, die auf vorbildliche Art und Weise ein Wegstück auf Hartbelag durch Naturbelag ersetzt oder verlegt hat», erklärte der Modera-

tor Thomas Bucheli an der Preisverleihung. «Mit dem Preis werden einerseits das besondere Engagement und der Aufwand gewürdigt, die durch ein solches Vorhaben entstehen. Andererseits sollen andere Projekte dazu animiert werden, der Ersatzpflicht ebenfalls nachzukommen.» Der Rundweg an der Alp Grindel hat sich gegen zwölf andere Projekte durchgesetzt; sie alle wurden 2023 von den Schweizer Wanderwegen finanziell unterstützt.

Peter Huber bedankte sich an der Preisverleihung für den schönen Batzen und nutzte die Gelegenheit auf das immer aufwändigere Bewilligungsverfahren für Wanderwege hinzuweisen: «Die Interessenabwägung zwischen Naturschutz und den Wanderern fällt meist zu Ungunsten des Wegbaus aus.» Christine Kehrli freute sich über das Zeichen der Wertschätzung und das Preisgeld von 20'000 Franken: die Gemeinde Schattenhalb, der lokale Tourismus und die wanderfreudige Bevölkerung hätten erkannt, dass attraktive Wanderwege keine Selbstverständlichkeit seien, sondern stete Weiterentwicklung bedürfen.

Natürliche Bergwege, Zeugen historischen Wegbaus, prächtige Aussichten – die Schönheiten des neuen Rundwegs sind in einem Film zum Prix Rando zu bestaunen (www.schweizer-wanderwege.ch).



SWW-Geschäftsführer Michael Roschi, Planer, Peter Huber, Gemeinderätin Christine Kehrli, Gemeindepräsident Hannes Kohler und Jury-Mitglied Anita Schnyder, Fachspezialistin Fussverkehr und Wandern, ASTRA

Rückblick des Frauenvereins Willigen auf den Seniorenausflug 2024

Geselliger Seniorenausflug zum geschichtsträchtigen Ägerisee

Am 19. September 2024 unternahmen die Senioren einen abwechslungsreichen Ausflug, der sie über den Brünig nach Luzern, entlang des Lauerzersees und an den Ägerisee führte.

Der Tag begann um 10.00 Uhr, als die Teilnehmer in Willigen in den komfortablen Reisebus einstiegen. Der Chauffeur, ein ortskundiger und kompetenter Fahrer, wusste viel über die Region zu berichten, was die Fahrt sehr informativ und kurzweilig gestaltete.

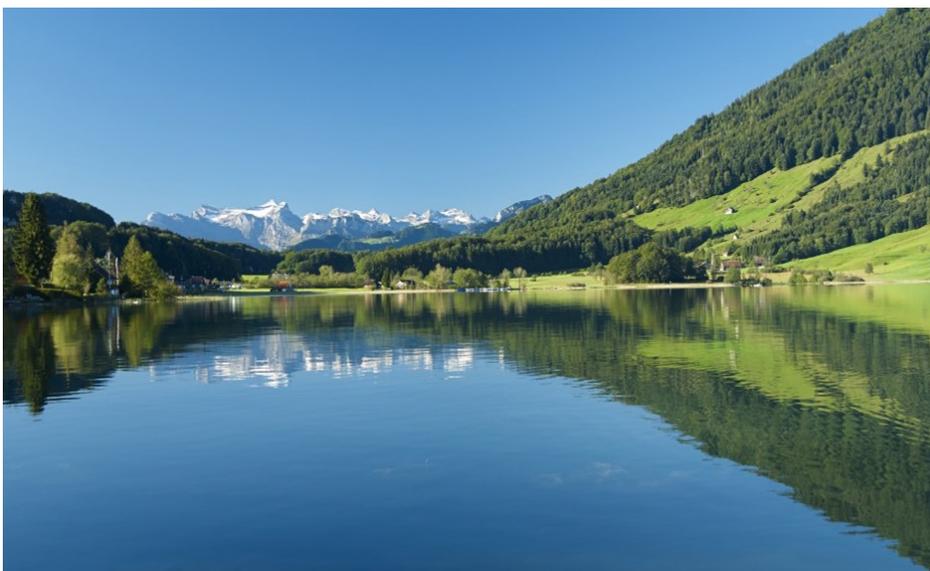
Die Teilnehmer genossen es, die Informationen über die Umgebung zu hören, während sie durch die malerische Landschaft fuhren.

Der nächste Höhepunkt des Ausflugs war das Mittagessen im Restaurant Morgarten. Die Teilnehmer wurden mit einem feinen Menu

verwöhnt und nutzten die Gelegenheit für einen geselligen Austausch.

Bei gutem Essen und angeregten Gesprächen verging die Zeit wie im Flug. Am Nachmittag konnte, wer wollte, noch einen Spaziergang machen und dabei Natur und Ausblick geniessen. Der Rückweg führte entlang des Vierwaldstättersees via Gersau, Vitznau und Weggis nach Luzern.

Trotz des etwas erhöhten Feierabendverkehrs war die Rückfahrt entspannt, und der Chauffeur navigierte souverän durch die Strassen.



Eingebettet in eine hügelige Moränen-Landschaft bezaubert der kleine Ägeri-See. 1315 fand hier die Schlacht am Morgarten statt, die erste Schlacht zwischen den Eidgenossen und den Habsburgern.

Schöne Erinnerungen

Schliesslich kehrte die Gruppe nach einem erlebnisreichen Tag wieder nach Willigen zurück. Die Teilnehmenden waren sich einig, dass es ein sehr angenehmer und informativer Ausflug war, der viele schöne Erinnerungen hinterlassen wird.

Unser Programm

Ende des Nachmittagshöcks - neue Ideen gesucht!

Margrith Huber und Vreni Kübli haben über viele Jahre den Nachmittagshöck für den Frauenverein Willigen organisiert und durchgeführt. Der Nachmittagshöck fand jeweils alle zwei Wochen im Herbst und Winter statt. Nun geben Margrith und Vreni ihr Ämtli per Herbst 2024 ab. Daher wird der Nachmittagshöck in der bekannten Form nicht mehr stattfinden. Der Vorstand beschäftigt sich mit Ideen für ein neues Angebot und würde sich über Anregungen aus der Gemeinde freuen.

Einen herzlichen Dank geht an Margrith und Vreni für ihren wertvollen Einsatz!

Dr Samichlöis chunnd uf Geissholz

Am Freitag, 06. Dezember 2024,
warten wir ab 17.00 Uhr bei der Linde
in Geissholz gemeinsam auf den
Samichlöis.

Wir offerieren allen Besuchern einen
warmen Tee, Knabbereien und Kuchen.

Ein Samichlöis-Seckli kostet CHF 5.00,
für Nichtmitglieder CHF 8.00.

Anmeldung mit Vornamen der Kinder
bis am Donnerstag, 28.11.2024, per Mail
fv.willigen@gmx.ch oder
bei Karin Wichtermann, 079 726 63 38.



Der Samichlöis und der Frauenverein Willigen freuen sich auf leuchtende
Kinderaugen und viele vorgetragene Versli und Liedli.

Laufgruppe Willigen

Laufen für Kinder in Burundi - Laufgruppe Willigen am Sternenlauf 2024!

Am letzten Samstag im Oktober fand der all-jährliche Sternenlauf 2024 in Guttannen statt. Bei wechselhaftem, aber trockenem Wetter nahmen zahlreiche Kinder und Erwachsene der Laufgruppe Willigen teil – und sammelten Geld für Kinder in Burundi.

Die grün-schwarzen Kinder, die in verschiedenen Altersgruppen antraten, zeigten bemerkenswerte Leistungen und gaben ihr Bestes. Ihre

Begeisterung und der Teamgeist waren während des gesamten Laufs spürbar. Die Leiter und Zuschauer feuerten die jungen Athleten lautstark an, was die Atmosphäre noch weiter aufheizte.

Die Läufer:innen der Grande LGW hatten ebenfalls die Möglichkeit, ihre Fitness auf die Probe zu stellen, indem sie eine Strecke von 8 km zurücklegten. Viele Teilnehmer waren



Begeisterung und Teamgeist - die grün-schwarzen Läufer/innen der LGW.



Gute Stimmung, sportliche Leistung und ein guter Zweck: der Sternlauf von Guttannen.

bestens vorbereitet und lieferten grossartige Leistungen ab. Die Unterstützung der Familien und Freunde am Streckenrand trug massgeblich zur positiven Stimmung bei.

Ein besonderes Highlight des Tages war die Staffel, in der Teams aus Kindern und Erwachsenen gegeneinander antraten. Die Stimmung war auch hier super, als die Staffelläufer an ihren Teamkollegen übergaben.

Insgesamt war der Sternenlauf 2024 ein gelungener Anlass, der nicht nur die sportlichen Fähigkeiten aller Teilnehmer in den Vordergrund stellte, sondern auch den Zusammenhalt und die Freude an der Bewegung förderte. Genau so wie wir den Spirit of LGW eben leben.

Wir freuen uns schon auf den nächsten Sternlauf!



Laufen auf dem weichen Boden ist ein besonderer Genuss.

Generationen-Gemeinschaft Heinz und Patrick Brog erhalten Kulturlandschaftspreis

Burgalp überzeugt mit Artenreichtum und Aussicht

Einmal mehr hat die Region Oberland Ost eine Schattenhändler Landschaft ausgezeichnet. Die 20. Ausgabe des Kulturlandschaftspreises ging unter anderem an die Generationen-Gemeinschaft Heinz und Patrick Brog aus Geissholz. Die rund 38 Hektaren grosse Burgalp überzeugte die Jury durch Ruhe und Abgeschlossenheit, aber auch durch prächtige Aussichten und einen grossen Artenreichtum.

Schöne Landschaften sind die Basis für einen erfolgreichen Tourismus in den Bergen: dieser Grundsatz stand vor zwanzig Jahren im Fokus, als die Region Oberland Ost gemeinsam mit den Tourismusvereinen den Kulturlandschaftspreis ins Leben gerufen haben. Die unermüdliche Arbeit der Landwirte gerade in abgelegenen Orten und Landschaften ohne moderne Infrastruktur sollte besonders gewürdigt werden. Und gleichzeitig wollen die Touristiker besondere Plätze bekannt machen und so das touristische Angebot auch abseits der grossen Tourismusströme stärken. Wandervorschläge

zu den ausgezeichneten Landschaften finden sich auf der Internet-Seite von Haslital Tourismus (suche: «Kulturlandschaftspreis»).

Schafe, Ziegen, Kälber

Auch in diesem Jahr wurden drei Landschaften ausgezeichnet, darunter die Burgalp der Bäuertgemeinde Geissholz, die von der Familie Brog aus Geissholz bewirtschaftet wird. Im oberen Stafel «Mad» verbringen Brogs Schafe den Sommer, das untere «Stäfelti» beherbergt Ziegen und Kälber. Zwei Sennerin-



In so schönen Landschaften („Stäfelti“ untere Burgalp) macht Wandern doppelt glücklich.

nen stehen während dreier Sommermonate im Einsatz und produzieren Ziegenkäse. Bei der Alppflege stehen neben den Angehörigen der Geissholzer Bäuert auch lokale Jäger und Freiwillige aus dem Unterland im Einsatz. Solche Einsätze von Freiwilligen werden von der Jury jeweils besonders positiv bewertet: damit entstehe Verständnis für das Leben in den Bergen und eine Verbundenheit mit dem Ort

Bestens unterhaltener Wanderweg zur Burg

Der steile Wanderweg ab Geissholz, der vom Wanderweg-Heinzelmännli Willi Abplanalp unterhalten wird, führt zur Burgalp. Bei der Sennhütte gibt es eine kleine Gastwirtschaft mit Direktverkauf; auf Anfrage werden auch Alpführungen angeboten. Vom unteren Stafel kann man über Alleschwendi ins Urbachtal und zum MIB-Bahnhof in Innertkirchen absteigen. Auch dieser Weg ist anspruchsvoll, bietet aber prächtige Einsichten ins Haslital.



Die Generationen-Gemeinschaft Heinz und Patrick Brog hegen und pflegen die Burgalp verbindlich. (Patrick und Vivien Brog-Maurer an der Siegerehrung.)



Wanderwegbau weit fortgeschritten - Eröffnung im Frühling

Mit der Metall-Treppe konnte dieser Tage ein letztes, gewichtiges Element für den neuen Wanderweg Syten-Schwandplatz eingebaut werden. Die Arbeitsgruppe Wanderwege konnte sich dieser Tage von den weit fortgeschrittenen Arbeiten überzeugen. Der nasse Sommer hat die Bauarbeiten teilweise zu einer matschigen Angelegenheit gemacht. «Dafür wissen wir jetzt, wo die nassen Stellen und die heiklen Hangpartien sind», meint Arbeitsgruppen-Mitglied Nick Kohler. Bereits die letzten trockenen Wochen haben viele Wegpartien abgetrocknet und die Vegetation wieder gestärkt. Während der Wintermonate sollen die Arbeiten nun ruhen, damit sich der Weg weiter regenerieren kann. «Fertigstellung und letzte Arbeiten erledigen wir dann nach der Schneeschmelze», erklärt nach der Begehung Planer Peter Huber.

**feierliche Eröffnung
Wanderweg Syten-Schwandplatz**
Samstag, 17. Mai 2025
(Start Sommersaison Postauto)

Zunftschiesen der Schützenzunft St. Sebastian Münster-Geschinen

Erfolgreiche Schattenhäbler Schützen im Goms

Bereits im 2017 haben die Schützen Schattenhalb einen Ausflug ins Goms zum Zunftschiesen der Schützenzunft St. Sebastian Münster-Geschinen gemacht. Die Schützenzunft feierte diesen Sommer das 300-Jahr Jubiläum und hat uns zu diesem Anlass wiederum eingeladen.

Leider stiess der Ausflug nicht auf sehr grosses Interesse: lediglich sieben Schützen nahmen am 25. August 2024 den Weg über die Grimsel unter die Räder. Die Zusammensetzung dieser kleinen Truppe liess eher auf einen familieninternen Ausflug von Abplanalp's mit zwei Exoten vermuten, als auf einen Vereinsausflug.

Wie schon vor sieben Jahren konnten zwei Stiche geschossen werden: Zuerst musste der



Xöidi Abplanalp (mitte) gewinnt das Blumenschiesen mit einem 99er und einem 96er.



Jelly Abplanalp (rechts) konnte sich als 3. beim Jubiläumstich feiern lassen.

Jubiläumstich – ohne Probe 3 Schüsse auf die 100er Scheibe – absolviert werden. Danach konnten Probeschüsse abgegeben werden, bevor das Blumenschiesen geschossen werden musste. Von den 10 abgegebenen Schüssen auf die Hunderterscheibe zählten die besten zwei Schüsse. Das Team mit Warner und Zeiger war – obwohl die Schützenzunft nur einmal im Jahr schiesst – gut eingespielt, so dass kurz nach der Schussabgabe bereits die Kelle das Resultat anzeigte und der Warner dies – zum

Glück einiger Schützen – noch mündlich wiederholte.

Scheinbar passt dieser schlichte Schiessstand in Münster unseren Schützen oder vielleicht haben die Zeiger einfach ein Herz für uns Hasler. Jedenfalls waren wir – wie bereits im 2017 – sehr erfolgreich: Xander Abplanalp gewann mit einem 99er und einem 96er das Blumenschieszen und sein Vater, Jelly, konnte sich mit einem Total von 271 als 3. beim Jubiläumsstich feiern lassen. Somit waren wir wiederum mit zwei Personen auf dem Podest vertreten, wie vor 7 Jahren als Bruno Winterberger (100/98) und Markus Wiedemeier (100/94) die ersten beiden Plätze belegten.

Nach dem Schiessen folgte dem obligaten Festumzug vom Schützenhaus zum Dorfplatz ein schmackhaftes Mittagessen und anschliessend die Jubiläumsansprache mit Rangverkündigung. Das Singen vom Zunftlied durch die Zunftbrüder beendete den offiziellen Teil der Feierlichkeiten. Der harte Kern der Schattenhändler-Delegation liess den gemütlichen Tag in geselliger Runde und bis zum letzten Tropfen Bier ausklingen und trat zu später Stunde die Heimreise über den Pass an.

Foto und Bericht: Monika Kübli



Ein neues Zuhause für Tier- und Pflanzenarten

Auch das ist Teil des Wanderwegprojekts Syten-Sageli: Rund 300 Meter vor dem Hotel Rosenloui wurde ein ehemaliger Deponie- und Parkplatz für die Rückerobung durch Fauna und Flora parat gemacht. Noch sieht es aus, als hätte ein Riese im Sandkasten gespielt: grosse und kleine Steine, Hügel und Senken, junge Ahorne, Asthaufen und Todholz. Schon nächsten Frühling dürften die ersten Pflanzen- und Tierarten im renaturierten, 600 Quadratmeter grossen Gelände ein neues Zuhause gefunden haben. Mit den Arbeiten, die der ANF-Gebietsaufseher Ruedi Wyss geplant und gemeinsam mit KohlerBau umgesetzt hat, konnte die Gemeinde Schattenhalb Ersatz schaffen für die Eingriffe in die Natur beim Wanderwegbau im Sageloch.

Hausbau Energie Messe	Energy Future Days
bautrends.ch	>>> energie-cluster.ch
14.-17.11.2024 BERNEXPO	

Faszinierendes aus der Natur

Admiral - ein filigraner, wunderschöner Langstreckenflieger

Der Admiral ist ein auffälliger und weit verbreiteter Schmetterling der zu der Gattung der Edelfalter gehört. Seine Wanderung zwischen Süd- und Nordeuropa ist ein faszinierendes Phänomen, das viele Forscher begeistert und ein eindrucksvolles Beispiel für die Anpassungsfähigkeit und das Überleben eines scheinbar fragilen Insekts in einem komplexen Ökosystem darstellt.

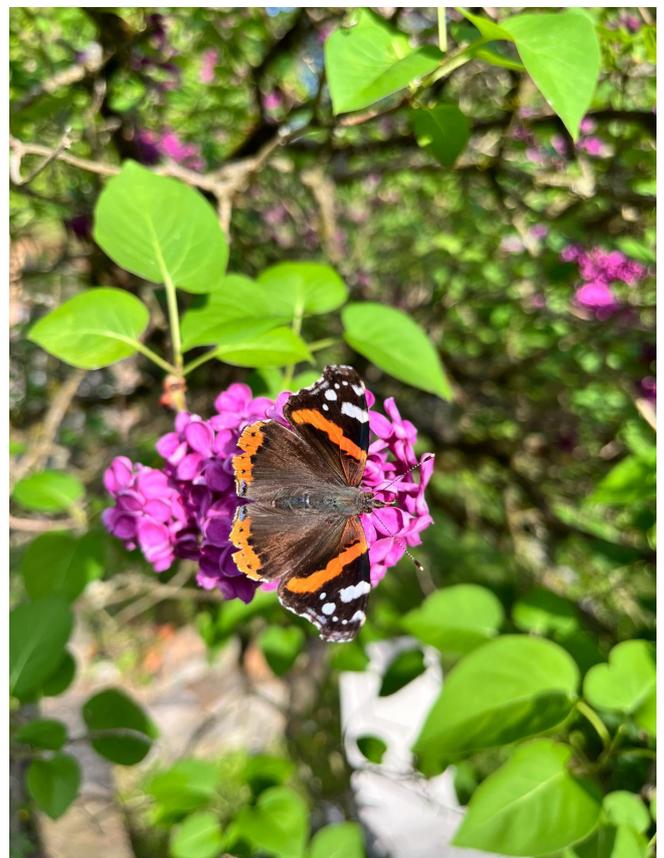
Der Admiral beginnt seine Wanderung meist im Frühjahr. Er überwintert als erwachsener Falter in warmen, südlichen Regionen, hauptsächlich im Mittelmeerraum und in Nordafrika. Mit steigenden Temperaturen und längeren Tagen brechen die Falter zur Reise in den Norden auf. Bei uns entdeckt man ihn im Frühling.

ein beeindruckender Langstreckenflieger

Diese Wanderung hat einen biologischen Zweck: Der Admiral sucht neue Lebensräume zur Fortpflanzung, die im Sommer nahrungsreicher sind und ideale Bedingungen für die Larvenentwicklung bieten. Die Reise führt ihn oft über große Entfernungen, manchmal bis nach Skandinavien.

Trotz seiner geringen Körpergröße und scheinbaren Zerbrechlichkeit ist der Admiral ein beeindruckender Langstreckenflieger. Er legt diese weiten Strecken nicht in einem einzigen Flug zurück, sondern unterbricht die Reise, um zu rasten und Nektar aufzunehmen. Auf seiner Reise nutzt er warme Aufwinde und günstige Windströmungen, um Energie zu sparen.

Der Weg in den Norden ist voller Herausforderungen. Neben den natürlichen Witterungs-



Auf seinen grossen Reisen begegnet der Admiral vielen Gefahren.

bedingungen wie Regen und starken Winden stellt auch die Landschaft eine Hürde dar, insbesondere wenn es wenig blühende Pflanzen gibt, die als Nektarquelle dienen. Hinzu kommen Fressfeinde, die dem Admiral gefährlich werden können. Der Admiral ist allerdings für diese Reise ausgerüstet: Er besitzt kräftige

Flügel und ein ausgeklügeltes Orientierungssystem, das ihm ermöglicht, auch über unbekannte Gebiete zu navigieren und seine Reise fortzusetzen.

Fortpflanzung im Norden

Sobald der Admiral im Norden angekommen ist, beginnt die Fortpflanzungsphase. Die Weibchen legen ihre Eier auf Brennnesseln, die als Nahrungsquelle für die Raupen dienen. Die Larven entwickeln sich je nach Temperatur und Witterung über mehrere Wochen. In dieser Zeit durchlaufen sie verschiedene Stadien, bis sie sich schließlich verpuppen und als Schmetterlinge schlüpfen.

Nur einmal im Leben geht es auf Reise

Auch die hier geschlüpfte Nachfolgeneration macht sich im Herbst auf die beschwerliche

Reise. Jeder Admiral unternimmt diese Wanderung nur einmal in seinem Leben: Entweder in den Süden oder Richtung Norden.

Die Reise zurück in den Süden

Im Herbst beginnt die Rückwanderung der neuen Admiral-Generation. Nun sind sie auch wieder bei uns zu bestaunen, gerne stärken sie sich an den Blüten des Strauch-Efeus. Mit den kühleren Temperaturen und kürzeren Tagen setzt sich der Instinkt zur Rückkehr in wärmere Regionen durch.

Mit Zugvögeln vergleichbar

Diese Rückwanderung ist ebenfalls eine herausfordernde Reise, da sie wieder über große Entfernungen führt und die Schmetterlinge erneut von Nektarquellen und günstigen Windverhältnissen abhängig sind. Interessanterweise zeigen einige Admirale ein Zugverhalten, das mit dem der Vögel vergleichbar ist: Sie kehren oftmals genau in die Regionen zurück, in denen sie geboren wurden oder deren Richtung ihnen vertraut erscheint.

Bedeutung für das Ökosystem

Der Admiral hat eine wichtige Rolle im Ökosystem. Als Bestäuber trägt er zur Vermehrung vieler Blütenpflanzen bei und ist zudem Nahrungsquelle für verschiedene Vögel und andere Insektenfresser.

von Bruno Roth

Gemeinderat Ressort „Umwelt“



eine Admirals-Raupe auf der Brennnessel.

Broschüre zu Geschichte, Betrieb und Kursfahrzeuge der Rosenloui-Linie 1933 - 2023

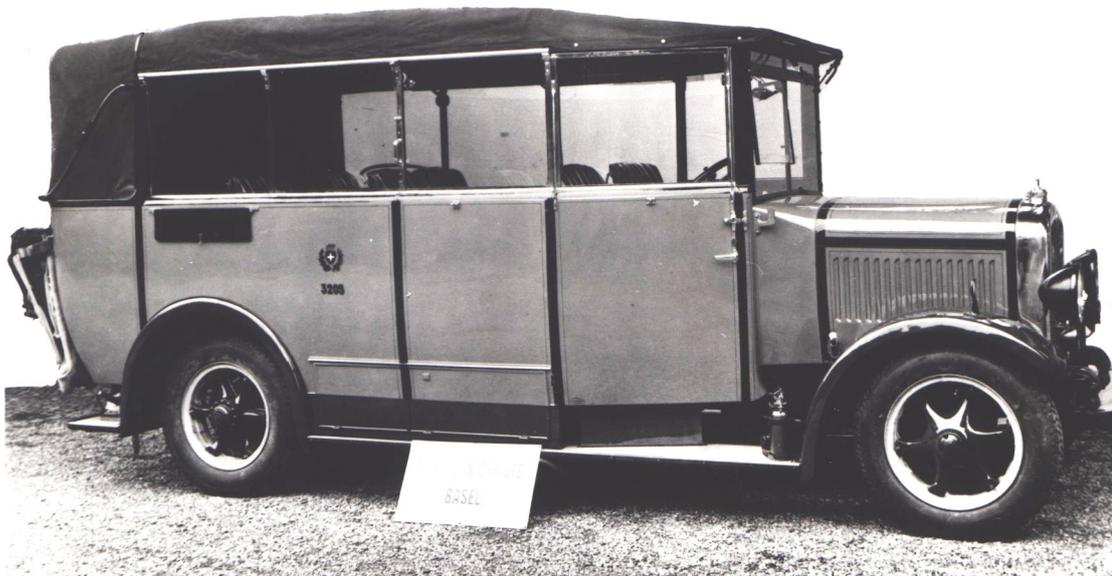
90 Jahre Postauto Meiringen-Rosenloui-Schwarzwaldalp

Es war im Jahre 1933: nach langwierigen Streitigkeiten und erbittertem Feilschen um Gelder zwischen Kanton und Gemeinden wurde die Scheideggstrasse für Autos freigegeben. Die Post reagierte umgehend und stellte bereits im Jahre 1933 um von Post-Kutsche auf Automobilbetrieb.

Der Innerschweizer Rolf Müller, der heute Nostalgiefahrten mit dem «Rosenloui-Postauto» FB PCUA mit Jahrgang 1963 anbietet, ist ein ausgewiesener Kenner der Postauto-Geschichte im Tal. Dieser Tage ist eine 180 Seiten starke Dokumentation erschienen, die über die Entwicklung des Postautoverkehrs von Mei-

ringen über Rosenloui nach Schwarzwaldalp berichtet. Die grosse Broschüre mit hundert von Abbildungen erzählt von technischen Neuerungen bei den Postautos ebenso wie von Fahrplänen, Ticketpreisen, touristischen Bewegungen und Unfällen. Und er kennt unterhaltsame Anekdoten aus früheren Zeiten.

Von der ersten Auflage sind noch sechs Exemplare am Lager. Diese können gekauft werden zum Preis von CHF 65.- inkl. Porto/Verpackung. Bestellungen schriftlich via E-Mail an Rolf Müller in Ennetmoos, rme.nw@gmx.ch. Bei genügend Nachfrage ist 2025 eine zweite Auflage geplant



Bereits 1934 – ein Jahr nach den ersten Kursfahrten mit dem kleinen Fiat-Automobil – muss für den Sommerbetrieb ein grösseres Fahrzeug beschafft werden: der Saurer/Heimbürger mit Chassis 2B und Motortyp BH und der Nummer P1536. Der Bus hatte Jahrgang 1927 und wurde vom «Car-alpin» zum «Allwetterwagen mit Gepäckraum umgebaut. Anstelle des schwarzen faltverdecks erhielten die Fahrzeuge einen festen Aufbau mit 12 Sitzplätzen.

Kantonale Kampagne

Gemeinde Schattenhalb sagt „Nein“ zu häuslicher Gewalt!

Die Interventionsstelle der Sicherheitsdirektion ruft mit ihrer Kampagne zu einem NEIN gegen häusliche Gewalt auf. Die Gemeinde Schattenhalb unterstützt diese Bestrebung mit einer Plakataktion Ende November 2024 an den öffentlichen Plakatstellen.

Häusliche Gewalt ist ein weitverbreitetes Phänomen in allen sozialen Schichten. Es ist ein Tabu-Thema und leider weit verbreiteter als angenommen. Betroffene wissen oft nicht, an

wen sie sich wenden können. Mit Sensibilisierungsmassnahmen wie diese Plakataktion sollen helfen, das Tabu zu brechen und zu informieren.

Die Plakatinformation ist ein klares Statement, dass sich unsere Gemeinde für die Bürger/-innen und gegen häusliche Gewalt engagiert. Sie soll aufzeigen und helfen, wo sie Unterstützung finden können. Sei es als Betroffene, Gewaltausübende oder Helfende.

Kanton Bern
Canton de Berne

Nein
zu häuslicher
Gewalt

Im Notfall: 112

Erfahren Sie Gewalt?
Hilfe finden Sie hier:
Opferhilfe Bern
031 370 30 70 | www.opferhilfe-bern.ch

Hotline AppElle!
031 533 03 03

Verletzen Sie körperlich oder psychisch?
Wir beraten Sie vertraulich:
Lernprogramm gegen Häusliche Gewalt
079 308 84 05 | www.be.ch/gewalt-beenden

Informationen in vielen Sprachen:
www.hallo-bern.ch/hg

Neben den offiziellen Stellen wie Opferhilfe Bern oder Hotline AppElle können sich Betroffene auch vertraulich an die Gemeindeverwaltung (info@schattenhalb.ch) oder an den Ressortvorsteher Soziale Sicherheit, Balthasar Stöcklin wenden. Im Rahmen dieser Kampagne habe ich im Frühjahr einen 2-tägigen Weiterbildungskurs bei der Berner Interventionsstelle gegen häusliche Gewalt besucht.

Zögern Sie nicht! Zusehen und mitwissen macht die Situation für Betroffene und Ausübende nicht besser. Helfen wir gemeinsam häusliche Gewalt im Alltag auszuschalten.

Vielen Dank, dass Sie die Kampagne unterstützen und mittragen!

Vorsteher Ressort Soziale Sicherheit
Balz Stöcklin Tel. 076 479 39 50
balthasar.stoecklin@schattenhalb.ch

... Agenda - s'isch eppis los ! ...

NOV

SA/SO	15-17	Kirchgemeindehaus Meiringen	Lottomatch SV Meiringen	
SO	17	Michaelskirche Meiringen	bezaubernde Schweizer Chormusik "Quasi un incanto"	18.15 Uhr
DO	21	Sherlock Club Meiringen	Hellfire Orchestra - Punk-Geist der Volksmusik	21.00 Uhr
FR	22	Bibliothek Meiringen	Irene Graf liest aus "säg säuber"	18.00 Uhr
FR	22	Hotel Alpina, Innertkirchen	Volksmusikalisches Je-ka-mi - gemütlicher Ländlerabend	ab 20.00 Uhr
FR-SO	22-24	Kino Meiringen	Berner Filmpreis-Festival BE MOVIE	
SO	24	Michaelskirche Meiringen	Musikgesellschaft Meiringen - Konzert in den Advent	17.00 Uhr
MI	27	Privatklinik Meiringen	Adventsmärt der Privatklinik Meiringen	10.00-16.30 Uhr
DO	28	Sherlock Club Meiringen	Redline - Punk, Hard- und Bluesrock	21.00 Uhr
FR	29	Tenniscenter Meiringen	Indoor-Pickleball-Events Winter 24/25	17.00-19.30 Uhr
FR	29	Kino Meiringen	Wilder-Bluescht - neue Schweizer Volksmusik	
FR	30	Derfli Sunnsyten Guttannen	Weihnachtsmarkt Guttannen	16.00-21.00 Uhr
SA/SO	30/1	Musighüüs Meiringen	Lottomatch der Musikgesellschaft Meiringen	

DEZ

FR	6	Linde Geissholz	dr Samichlöis chunnd uf Geissholz	17.00 Uhr
			organisiert vom Frauenverein Willigen - mit Tee, Knabbereien und Kuchen	
SA	7	Tramhalle Meiringen	Weihnachtsmarkt Meiringen	9.00-17.00 Uhr
SA	7	Mehrzweckgebäude Willigen	Gemeindeversammlung Schattenhalb	13.30 Uhr
SA	7	Hasliberg Reuti	Hasliberger Weihnachtsweg	17.00-20.00 Uhr
SA	7	Bären Guttannen	Ländler-Weihnacht	
MI	11	Grimselftor Innertkirchen	Handarbeitstreff - Handarbeiten in geselliger Runde	18.30 Uhr
DO	12	Sherlock Club Meiringen	Vater Morgana	21.00 Uhr
FR	13	Trychler-Stibli ufem Alpbach	Eröffnung Trychelstibli mit Ergelitrio Hasligröss	ab 16.30 Uhr
FR	13	Kino Meiringen	Matto Kämpf - Songs, Diavorträge und lustige Theaterkunst	20.00 Uhr
SA	14	Trychler-Stibli ufem Alpbach	Raclette mit volkstümlicher Unterhaltung	
			16.00 Uhr Wendelsee-Örgeler / 20.00 Uhr Alpengruss Hasliberg	
SO	15	Trychler-Stibli ufem Alpbach	gemütlicher Sonntag - mit den Silberhorn-Örgeler	18.00 Uhr
SA	14	Turnhalle Innertkirchen	Getu-Grand-Prix - Turnspektakel mit nationalen Turner/innen	
DO	19	Sherlock Club Meiringen	Trois Imaginaires - cineastischer Post-Rock	21.00 Uhr
FR	20	Trychler-Stibli ufem Alpbach	Wine-and-Dine - mit Beat Blatter und "Ächt heimelig"	16.30 und 19.00 Uhr
SA	21	Trychler-Stibli ufem Alpbach	Cordon Bleu Party - mit dem Trio Arva	15.00 und 19.00 Uhr
DO	26	Schwarzwaldalp	Saisonstart Schlittelbetrieb Grosse Scheidegg	
			täglich bis 5. Januar, anschliessend Donnerstag - Sonntag bis 2. März	
Altjahrs- woche	26-31	Trychler-Stibli ufem Alpbach	Altjahrswoche mit Musik	
MO/DI	30/31		UBERSITZ - die längste Oberhasler Nacht des Jahres	

JAN

FR	24	Chalet-Hotel Schwarzwaldalp	Fondue Chinoise mit Taxiservice - Transfer ab/bis Meiringen	18.00 Uhr
DO	30	Tenniscenter Meiringen	Indoor-Pickleball-Events Winter 24/25	17.00 Uhr